

Ein Werk von höchstem Interesse
für
jeden Offizier, jeden Geschichtsforscher und jede Bibliothek im
In- und Ausland.

[36420]



In meinem Verlage erscheint am 25. September:

Die
grosse Reiterschlacht
bei
Brandy Station
am 9. Juni 1863.

Bearbeitet von

Heros von Borcke, J. Scheibert,
damals Stabschef des General Stuart. damals Captain.

Mit 6 Porträts, 5 Karten und
7 Vollbildern

nach einem Kriegsskizzenbuch
vom Schlachtenmaler C. Sellmer.

In elegantem Orig.-Leinenband 9 *M* ord.,
6 *M* netto bar.

Elegant geheftet 7 *M* 50 *g* ord.,
5 *M* 65 *g* netto, 5 *M* 20 *g* bar.

Vorausbestellungen, welche bis spätestens zum 25. Sept. d. J. in meinen Händen sind, expediere ich mit 40%.

Frei-Exemplare 11/10 unter Berechnung der Selbstkosten des Einbandes vom Frei-Exemplar.



Seit den Kriegen des ersten Napoleon ist keine Reiterschlacht geschlagen worden von der Ausdehnung und unter so vielen interessanten und wechselnden Momenten, wie die bei Brandy Station in Virginien am 9. Juni 1863.

Trotzdem sind die Einzelheiten derselben in Europa wenig bekannt geworden, und mancher deutsche Reiteroffizier mag sie kaum dem Namen nach kennen.

Beide Verfasser nahmen an diesem gewaltigen Kampfe teil, der eine als Stabschef des auf Seite der Konföderierten kommandierenden Generals J. E. B. Stuart, der andere, ein preussischer Offizier, nach Amerika entsandt, um während des dortigen Krieges Erfahrungen zu sammeln und dieselben später dem Vaterlande nutzbar zu machen als Beobachter und z. d. Z. Gast im Stuart'schen Hauptquartier. Beide haben Einzelheiten der Schlacht, soweit sie mit ihnen in persönliche Beziehung kamen, in ihren Memoiren bereits kurz erwähnt, aber es war bei dem mangelnden Material,

namentlich von der gegnerischen Seite, ihnen bisher nicht möglich, ein umfassendes, genaues Gesamtbild der Schlacht zu liefern.

Inzwischen war der ausführliche „Official Record of the war“ seitens des Kriegsministeriums der Vereinigten Staaten nicht allein komplett erschienen, sondern auch den Verfassern um so leichter zugänglich geworden, als auf Beschluss des Unierten Staaten-Senates dieses im Handel nicht käufliche umfangreiche Werk dem Oberst Heros von Borcke aus Courtoisie zuerkannt und ihm durch die zustehende Behörde übersandt worden ist.

Hierdurch wurde es sehr erleichtert, eine sachgemässe Darstellung der Gesamtumrisse, wie der Detailentwicklung der so komplizierten, interessanten Schlacht zu geben, der die Biographien der hervorragendsten Führer und allgemeine Beschreibungen beigelegt sind, des besseren Verständnisses der dortigen Verhältnisse wegen und in der Annahme, dass das Interesse der Leser hierdurch noch mehr angeregt werden möge.

Da Major J. Scheibert im Besitze mannigfacher, von ihm an Ort und Stelle aufgenommenen flüchtiger Skizzen verschiedener Momente des Gefechtes ist, so wurden einzelne derselben durch den Schlachtenmaler C. Sellmer künstlerisch ausgeführt und dem Werke einverleibt, so dass diese Illustrationen nicht als Phantasiegebilde, sondern als die Wirklichkeit wiedergebende Zeichnungen zu betrachten sind.

Es ist in letzter Zeit in den militärischen Kreisen des In- und Auslandes viel über die Verwendung der Kavallerie in den Zukunftskriegen die Rede gewesen, und es sind, gegenüber unserer Auffassung, dass dieser Waffe als solcher die Lösung grösserer Aufgaben bevorzugen wird, wie je zuvor, wenn auch in anderer Weise wie bisher, vielfach Stimmen laut geworden, namentlich in England, welche mit Rücksicht auf die ferntragenden neuen Feuerwaffen die Umwandlung der Kavallerie in berittene Infanterie anstreben, sich hierbei auf die Erfahrungen berufend, wie in den amerikanischen Feldzügen diese Truppe ausschliesslich als solche benutzt worden sei.

Die Unrichtigkeit dieser Behauptung beweist sich durch unzählige Thatsachen; sie beweist sich unter diesen hervorragend durch die Schlacht bei Brandy Station, welche, wenn auch die Schwierigkeiten des Geländes vielfach das Vorgehen abgesehener Mannschaften erforderten, doch ein Reiterkampf im wahrsten Sinne des Wortes war.

Ich bitte um thätige Verwendung für dieses hochinteressante Werkchen; vor allem bitte ich Sie durch Vorlage bei Bibliotheken, Geschichtsforschern und namentlich bei Offizieren für die Verbreitung sich interessieren zu wollen, es wird Ihnen dann leicht sein, grosse Partien davon abzusetzen.

Für umfangreiche Besprechungen und Inserate in der gesamten Presse habe ich Sorge getragen.

Für umfangreiche Versendungen stelle ich gern **geheftete** Exemplare in mässiger Anzahl à Cond. zur Verfügung; im übrigen mache ich Sie auf meine Barbezugsbedingungen aufmerksam.

Gebundene Exemplare liefern auch zum Barpreise die Barsortimente K. F. Koehler und F. Volckmar in Leipzig.

Indem ich Ihren Bemühungen einen guten Erfolg wünsche, zeichne ich

Berlin SW. 47, den 5. September 1893.

Hochachtungsvoll

Paul Kittel,

Verlagsbuchhandlung.

[36738] Im Oktober versende ich auf Verlangen die soeben erschienene

Zweite,
gesichtete u. erweiterte Auflage

von

Wolfg. Arth. Jordans
Dichtungen.

11 Bogen. 8^o.

Geheftet 2 *M* 50 *g*; gebunden 3 *M* 50 *g*.



Alle, welche für derartige Litteratur Verwendung haben, besonders die geehrten Handlungen derjenigen Orte, an welchen der Verfasser (zugleich Recitator und, nebenbei erwähnt, um 27 Jahre jüngerer Bruder von Wilh. Jordan, dem Nibelungen-Epiker) seine Vorträge gehalten hat, bitte ich freundlichst verlangen zu wollen. Die Sammlung enthält Gedichte von grosser Schönheit, sodass zu hoffen ist, sie werde ebenso wie die erste (im Selbstverlage erschienene) sich Freunde erwerben.

Ich liefere bedingt und fest mit 25%, gegen bar mit 33¹/₃%; in beiden Fällen, auch bei allmählichem Bezuge, auf 8 = 1 Freixemplar.

Zugleich mit dieser sich durch starkes weisses (holzfreies) Papier auszeichnenden Ausgabe ist eine einfachere zum Preise von 1 *M* 80 *g* (als 3. unveränderte Auflage) hergestellt worden.

Hochachtungsvoll

Weimar, 13. September 1893.

A. Zuckschwerdt.